316 Zieleinläufer gab es beim 21. Teamlauf auf dem Fliegerhorst Upjever. 46 Mannschaften hatten gemeldet. Unser Foto zeigt den Start.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS

„Lauf mit neuem Schwung füllen“

LEICHTATHLETIK 46 Mannschaften starteten beim 21. Teamlauf auf dem Fliegerhorst

Die zehn Kilometer lange Strecke absolvierten 316 Läufer/innen. Karin Quarg und Birgit Walter von Anfang an dabei.

VON HENNING KARASCH

UPJEVER – „Wir möchten neuen Schwung in diese Traditionsveranstaltung bringen“, erklärte Oberst Hans Peter Dorfmüller, Kommandeur des Objektschutzregiments der Luftwaffe auf dem Fliegerhorst Jever, bei der Siegerehrung des 21. Teamlauf. Insgesamt gab es 316 Zieleinläufer, die in 46 Teams gelaufen waren. Der Teamlauf 2012 war aus organisatorischen Gründen ausgefallen. Daher hätten viele Läufer nun andere Veranstaltungen an diesem Datum in ihren Laufkalendern, bedauerte Oberstabsfeldwebel Peter Meenen aus dem Organisationsteam. Frühere Teamläufe zählten über 400 Teilnehmer. Das Ziel bleibe das Knacken der 500er-Marke.

Die zehn Kilometer lange Strecke sei wegen ihres schönen Ambientes nach wie vor gefragt. Vor allem von auswärtigen Dienststellen, die früher teils mit Bussen anreisten, blieben weg, erklärte Hauptorganisator Hauptmann Jörg Ottersberg. Teilnehmer des Sanitätsmateriallagers Blankenburg am Harz hatte die weiteste Anreise. Gäste ausländischer Dienststellen gab es gar nicht. Da sich der Teamlauf rein über Startgelder finanziere, hätte man ihn beinahe in der Vorwoche noch absagen müssen, da 200 Teilnehmer benötigt werden.

Älteste Teilnehmer waren Gerhard Badtke, Jahrgang 1934, und seine Frau Irene, geboren 1941, beide von der LG Wilhelmshaven. Jüngster Läufer war Wilko Flessner, Jahrgang 2002, von der Humboldtschule Wittmund.

Gesamtsieger wurde das Team der Logistikschule der Bundeswehr, gefolgt vom zweiten Zug des Objektschutzregimentes der Luftwaffe und der erstmals teilnehmenden Kooperativen Gesamtschule Wittmund. Bei der Masters-Teamwertung, bei der die schnellsten fünf Masters-Läufer und Mistress-Läuferinnen, Jahrgänge 1973 und älter, gewertet wurden, lag der BV Garrel vor dem MTV Hohenkirchen und den Jeveraner Unternehmern.

Gesamtsiegerinnen der Frauen wurden Susanne Reinelt (BV Garrel), Susanne Hellmers (TV Norden) und Ulla Paga (LG Wilhelmshaven). In gleicher Reihenfolge siegten sie in der Mistress-Einzelwertung. Bei den Männern wurde Christoph Freudenfeld (Logistikschule der Bundeswehr) Sieger, gefolgt von Frank Themsen (LG Bremen-Nord) und Hermann Fleßner (MTV Aurich). Sieger der Masters Wertung wurde Frank Themsen (LG Bremen-Nord), gefolgt von Stephan Wendeling (Freiwillige Feuerwehr Sande) und Alwin Barth (SVO Wisünd Holtriem).

Schon zum vierten Mal war das fünfköpfige Team der Jeveraner Unternehmer dabei. „Ich liebe die Strecke, auf der der Wind durch den Wald gebremst wird, und suche mir immer schnelle Mitläufer, an die ich mich dranhängen kann“, berichtete Ulf Thomas. Während er bedauerte, nicht schneller gewesen zu sein, freute sich sein Teamkollege Manfred Siebert-Diering, unter 42 Minuten geblieben zu sein, wie er es sich vorgenommen hatte.

Eine besondere Herausforderung nahm Dirk Fömpe aus Oldenburg an. Der 34-Jährige, der seit 2003 jährlich Volksläufe absolviert, ist seit Geburt querschnittsgelähmt und fuhr mit seinem Handy-Bike mit.

Kurz unter seiner angepeilten Zeit von 57 Minuten blieb Ulrich Linser, der mit einem der beiden Teams der Kooperativen Gesamtschule Wiesmoor lief. Ihm war es auf der Strecke zu warm. Seine Teamkollegin Anja Tietjen wollte sich vor dem Start keine Gedanken über Zeit und Geschwindigkeit machen. Mit acht Lehrern und fünf Schülern waren sie angereist. Schulen nahmen erstmals am Teamlauf teil.

Bereits beim ersten Teamlauf 1992 waren Karin Quarg und Birgit Walter vom Team Volksbank Jever dabei. Damals habe es für drei Frauen einen extra Bus zur Dusche gegeben, erinnerten sie sich. Betriebssport werde bei ihnen groß geschrieben, erklärten beide, die schon in Hamburg und New York zum Marathon starteten. Oberst Hans Peter Dorfmüller lief nach seinem Zielleinlauf den langsamsten Läufern entgegen und begleitete sie ins Ziel. Dies sei Tradition des Jagdbombergeschwaders 38, erklärte Hauptmann Jörg Ottersberg.

Alle Hände voll zu tun hatte die Stabsgefreite Marlis Münnig beim Verteilen der Medaillen.

WZ-FOTO: GABRIEL-JÜRGENS